

Restaurant Anatolia muss schliessen

Nadja Widmer

Der Wirt Hüseyin Demir hofft noch immer, ein geeignetes Lokal zur Weiterführung seines Geschäfts zu finden.

Seit achteinhalb Jahren bewirten Hüseyin Demir (39) und seine Familie am Aeschengraben ihre Gäste. Vor allem wochentags über Mittag ist das Restaurant Anatoliagut besucht. Nun verabschiedet sich Wirt Hüseyin Demir von seinen Gästen: «Geschätzte Kundschaft, am 30. Oktober können wir Sie in unserem Lokal zum letzten Mal bedienen», steht in einem Schreiben, das seit Kurzem auf den Tischen des Restaurants aufliegt, das anatolische Küche bietet.

«Transa braucht das Lokal, um den eigenen Laden zu vergrössern», sagt Demir. Die Firma Transa Travel Outdoor & Bike, die ihren Eingang links neben dem Restaurant hat und den hinteren Teil der Räumlichkeiten belegt, ist Mieter des ganzen Parterres der Liegenschaft am Aeschengraben 13. Transa zog vor zehn Jahren ein und plant schon seit Jahren, den Laden zu vergrössern. «Wir wollen vor allem auch nach vorne an die Strasse», sagt Geschäftsführer Dieter Chrétien. Auch den grossen Vorplatz will Transa vermehrt für ihre Zwecke nutzen.

Schwierig. Hüseyin Demir sucht nun schon seit zweieinhalb Jahren nach einem geeigneten Standort. Das sei aber nicht einfach: «Entweder ist es zu teuer, zu weit weg vom jetzigen Standort oder die Vermieter wollen kein Restaurant», sagt er gegenüber der BaZ. Auch Transa-Chef Chrétien bedauert es, dass sein Untermieter noch keinen geeigneten Ersatz gefunden hat. «Wir waren selbst regelmässig über Mittag im Restaurant Anatolia», sagt er. «Es ist wirklich schade, denn die Familie Demir bot gute Qualität.»

Wirt Hüseyin Demir hat die Hoffnung noch nicht aufgegeben und verspricht den Stammkunden, sich zu melden, sobald er ein Lokal gefunden hat.

> www.restaurant-anatolia.ch